

Seniorenheim soll 90 Jobs schaffen

Von Britta Havlicek, 10.09.08, 17:19h

Mehr als zwölf Millionen Euro soll das neue Seniorenheim kosten. Investor ist die Bauträgersgesellschaft „SWF Projektbau“ aus Dinslaken. Auch ein eigener Trakt für demenzkranke Menschen ist vorgesehen.

ERFTSTADT Es soll ein Ort sein, an dem sich jeder Senior in Ruhe zurückziehen kann, aber auch bei Bedarf Gesellschaft genießen kann. In moderner Umgebung kümmert sich das Pflegepersonal um die älteren Menschen. Und einen Rundum-Service - mit Friseur, Kiosk, Restaurant und Café - gibt es auch im Haus. „Wir handeln so, als wäre es für unsere eigenen Eltern“, verkündete Peter Hemmerling, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft „Pflege Plus“, die gerade mit einer Bauträgersgesellschaft und Architekten ein neues Seniorenpflegezentrum an der Seestraße in Erftstadt-Liblar hochzieht. Das sei das Motto des Unternehmens, das bundesweit bereits acht Senioreneinrichtungen betreibt, erklärte er.

Wer vom Kreisverkehr am Anfang der Carl-Schurz-Straße in die Seestraße einbiegt, muss sofort nach links in die Sackgasse fahren und stößt dort auf das große Bauschild. Entstehen soll ein I-förmiges, viergeschossiges Gebäude mit Flachdach. Im linken Flügel wird ein Demenzzentrum eingerichtet, an das ein eigener Gartenbereich anschließt, der entsprechend für die Bewohner gesichert wird. Es wird 51 Plätze für demenzkranke Menschen geben.

Weitere 79 Zimmer werden für Pflegebedürftige gebaut. In dem ganzen Komplex wird es ausschließlich Einzelzimmer, jedes mit eigener Nasszelle, geben. Die Zimmer sind rund 18 Quadratmeter groß. Auf jeder Etage soll es Pflegebäder geben. Jede Etage besitzt außerdem eine eigene Küche, in der täglich Kaffee gekocht und Brötchen gebacken werden sollen.

Für Bewohner und Besucher steht ein etwa 2000 Meter großer Garten zur Verfügung. Im Erdgeschoss werden Gäste und Bewohner in einer großen, hellen Eingangshalle empfangen. Ein Restaurant mit Terrasse und eine Cafeteria sind für jedermann zugänglich.

Investor für das Projekt ist die Bauträgersgesellschaft „SWF Projektbau“ aus Dinslaken. Das Investitionsvolumen liege bei zwölf bis 13 Millionen Euro, sagte Geschäftsführer Georg Spitzer. Er rechne mit einer Bauzeit von knapp einem Jahr. Ab dem Frühsommer des kommenden Jahres soll ein Musterzimmer zur Besichtigung fertig gestellt sein. 90 volle Arbeitsstellen verspricht der neue Seniorenpflegebetrieb. Und die Pläne reichen bereits weiter. Bei Bedarf kann in einer weiteren Bauphase ein Haus für seniorengerechtes Wohnen gebaut werden. Nach Angaben der Investoren würden später möglicherweise fünf Häusergruppen am Liblarer See hinzukommen.